

UNSER LEITBILD LEBT

Gedanken des Gemeindeammanns zum vergangenen und zum neuen Jahr

Gemeinderat

Wir sind einmal mehr überaus dankbar, dass unsere Gemeinde auch dieses Jahr von schweren Schicksalsschlägen verschont geblieben ist.

Der Gemeinderat traf sich dieses Jahr zu 24 Sitzungen und leider auch zu einigen zusätzlichen, notwendig gewordenen „Krisensitzungen“. Weit über 250 Traktanden waren zu behandeln oder zu diskutieren. Unzählige Ressort- und Kommissionsarbeiten waren zudem gefragt um unsere Gemeinden-Aufgaben und die vorgenommenen Ziele erfüllen zu können. Einmal mehr waren die Aufgaben im Bauressort, den Werken (Wasser, Abwasser) und in der strategischen, künftigen Ausrichtung speziell gewichtet.

Per Ende Mai mussten wir Benno Erne als Gemeinderat, nach acht Jahren Einsatz, verabschieden. In den Gesamterneuerungswahlen im Frühjahr konnte sich dann Bruno Krucker vom Greutensberg als Neugewählter gratulieren lassen. Schon speziell für mich, vor 20 Jahren war ich bereits mit seinem Vater Bruno Krucker sen. im Gemeinderat tätig.....und ich realisiere „ohne Wenn und Aber“, dass auch ich nicht jünger geworden bin.

Bereits einige Monate später erfolgte dann der Rücktritt von Roland Hubmann, er war vier Jahre im Gemeinderat tätig. Am Hosenrucker Dorffest am 11. September konnten wir dann Fredy Seeberger von der Waldwies, als neuen Gemeinderat im Team willkommen heissen.

Es ist für mich eine Freude, dass wir nun wieder komplett sind und die Ressortzugehörigkeiten definitiv zuteilen konnten. Oberstes Ziel für mich ist es, dass wir miteinander alle Gemeindethemen, Geschäfte und Probleme auf einer engagierten, aber sachlichen Ebene diskutieren, zielorientiert anpacken können und hoffentlich den viel zitierten „Gesunden Menschenverstand“ auch in Zukunft nicht ausser acht lassen müssen. Es ist wichtig als Team „am gleichen Strick zu ziehen“, denn wir haben zu viele anstehende Themen, welche uns bereits im vergangenen Jahr, aber vor allem im Jahr 2012 beschäftigen werden. Ich freue mich darauf.

Gemeindepersonal

Wie bereits erwähnt konnten wir per Ende Mai unseren verdienten Gemeinderat Benno Erne als neuen Gemeindeschreiber engagieren. Der langjährige Gemeinderatsschreiber Markus Belz trat in den vorzeitigen Ruhestand. Die offizielle Verabschiedung fand anlässlich der letzten Gemeindeversammlung statt. Benno Erne hat sich mit grossem Elan und Engagement bestens in die vielseitige Materie eingearbeitet. So hat er sich sofort auch bereit erklärt, die Integration aller administrativen Arbeiten der bisherigen Elektra, zu übernehmen.

Mit Beat Mettler, Secki konnten wir zudem einen neuen Gemeindearbeiter verpflichten; er ersetzt René Sutter, Hosenrucker, welcher 10 Jahre lang mit grossem Einsatz die vielfältigen Aufgaben speditiv und überaus engagiert erfüllt hat. Auch Beat Mettler hat einen guten Einstieg erfahren und passt in unser Team. An dieser Stelle möchte ich nochmals Markus Belz, wie auch René Sutter für die ausgezeichnete Arbeit in den vielen Jahren danken. Den neuen Angestellten Benno Erne und Beat Mettler wünsche ich viel Freude in den vielfältigen Aufgaben für unsere schöne Gemeinde.

Strategiesitzung des Gemeinderates

Am 01. Juli haben wir eine Strategiesitzung erfolgreich umgesetzt. Unter der Leitung von Dr. Christoph Tobler und dem Mitwirken unseres Schulpräsidenten Toni Lenz und Revisor Martin Imboden behandelten und wir u.a. unser Leitbild 2000 und verabschiedeten am Abend folgende Schwerpunkte für die kommenden vier Jahre:

- Das angepasste neue Leitbild soll aufgearbeitet und der Bevölkerung mit den notwendigen Ergänzungen abgegeben werden.
- Die Gemeindeordnung 1995 soll mit einer Arbeitsgruppe überarbeitet werden.
- Unser Werbeauftritt mit der Gemeindemappe, vor allem für die Neuzuzüger, und unsere Internet-Plattform wird aktualisiert.
- Kleinere Steuerreduktionen bis zum Satz von 60% werden, wenn immer möglich, angestrebt und umgesetzt.
- Die Investitionen des neuen Gemeindehauses wie auch der direkten Kanalisationsleitung von Hosenruck nach Zuzwil und somit Ablösung des energieintensiven und renovationsbedürftigen Pumpwerkes sollen mit Eigenmittel realisiert werden; d.h. keine Fremdverschuldung mehr.
- Die in den vergangenen Jahren angekündigte Einzonung von Bauland, d.h. die 1987 bewilligte Flächenbilanz des Raumplanungsamtes des Kantons wird nun im Zonen- und Richtplan definiert und optimiert.
- Das Natur- und Heimatschutzreglement (NHG) muss ergänzt und begründet werden, damit die endgültige Genehmigung durch den Regierungsrat erfolgen kann.
- Die Integration der Elektra erfolgt per Januar 2012 in die Gemeinde. Eine Werkkommission für alle unsere Werke „Wasser, Abwasser und Elektra“ wird gebildet.

Zu diesen Themen 2012 möchten wir Sie, verehrte Bürger/innen, einbeziehen. Im Mitteilungsblatt vom November haben wir einen Aufruf zur Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen gemacht. Melden Sie sich doch und gestalten Sie, mit Ihrem Engagement, an unseren vielfältigen Gemeindeaufgaben mit.

Finanzen/Steuerfuss

In unserer langfristigen Steuerfussplanung haben wir uns eine Senkung von 90 auf 60 Steuerprozent vorgegeben. Wir sind nun nach 5maliger Reduktion des Steuersatzes bei 63% angelangt und ich bin überzeugt, dass wir auch in kommenden Jahren, halt mit etwas kleineren Schritten, unsere Vorgabe erfüllen können. Seit zwei Jahren können wir erstmals Eigenkapital bilden, zudem haben wir bereits Fr.400'000.-- für unsere neue Gemeindeverwaltung und den Gemeinde- und Begegnungsplatz an der Dorfstrasse in Wuppenau zurückgestellt. Die Einweihung ist im Frühsommer 2013 vorgesehen.

Es gilt weiterhin, unsere Finanzen im Griff zu behalten und wenn immer möglich keine neuen Fremdverschuldungen mehr zu generieren und trotzdem alle unsere notwendigen Aufgaben wahrzunehmen. Bei den Entscheiden/Vorlagen soll, wie in den vergangenen Jahren, von notwendigen und wünschenswerten Investitionen unterschieden werden.

Gemeindeentwicklung

Wenn wir verantwortungsbewusst unsere Vorgaben, welche Sie bis heute auch immer mitgetragen haben, erfüllen möchten, sind für die kommenden Jahre nun die weiteren vorgesehenen Entwicklungen anzugehen und umzusetzen. Wie in den vergangenen vier Jahren immer wieder als Ziel thematisiert, gilt es den heutigen Einwohnerbestand zu halten, um so unsere Schule mit den entsprechenden Arbeitsplätzen, die Vereine, die vielfältigen Aufgaben für die Gemeinde, die Werke und andere Infrastrukturen, zu erhalten und zu stärken.

Ich möchte nochmals auf die detaillierte Berichterstattung im letzten Mitteilungsblatt (November) hinweisen und hoffe, dass Sie die Gelegenheit zum Informationstreff „Zonen- und Richtplan“, vom Samstagmorgen, 07. Januar 2012, zwischen 10 – 12 Uhr, im Schulhaus Wuppenau wahrnehmen.

Vermessung/Servitutenbereinigung/Einführung des Eidg. Grundbuches

Nach der erfolgreichen Vermessung wurde vom Regierungsrat des Kantons Thurgau die Einführung des eidgenössischen Grundbuches angeordnet. Jetzt gilt es, alle noch nicht eingetragenen aber bestehenden, Dienstbarkeiten und Grundlasten zu erfassen. Dies wird sehr viele Land- und Waldbesitzer beschäftigen und fordern. Am 03. November konnten wir am Informationsabend die Wichtigkeit und das richtige Vorgehen aufzeigen. Die Erfassung aller Fuss- und Fahrwegrechte sowie der vielen Durchleitungs- und Quellrechte usw. werden uns noch mindestens zwei bis drei Jahre beschäftigen und zu Reden geben. .

Gewerbe und Landwirtschaft Wuppenau

Der Gemeinderat hat entschieden, die Kontaktpflege zu unserem Gewerbe und der Landwirtschaft zu fördern. Wir möchten deshalb einmal im Jahr einen entsprechenden Anlass organisieren. Im kommenden Jahr werden wir am Montagabend, 19. März zu diesem Anlass einladen. Nebst dem Amtschef für Wirtschaft und Arbeit, Edgar Sidamgrotzki, welcher über aktuelle Situationen und Massnahmen berichtet, wird voraussichtlich auch ein aktuelles Thema im Thurgau und in der Schweiz „die Entwicklung im ländlichen Raum“ von einer Fachperson thematisiert werden.

Einsatz Kantonsrat für die Gemeinde –Neuwahlen 2012

Auch im vergangenen Jahr habe ich mehrere Vorstösse lanciert. Nachdem ich mit meinem Vorhaben „Gleichstellung der Eigen- und Fremdbetreuung bei den Steuern“ nicht erfolgreich war, konnte dann wenigstens im November, mit einem zusätzlichen Steuerabzug für Familien, welche ihre Kinder selber betreuen, ein Achtungserfolg erzielt werden. Somit sollte nun ab der Steuererklärung 2013 erstmals ein Steuerabzug von mindestens Fr. 3000.-- gemacht werden können, wenn man die Kinder selber betreut. Ebenfalls im vergangenen Monat war ich mit einer Initiative erfolgreich, damit verursachte Kosten einer unentgeltlichen Prozessführung, zurückgefordert werden können. Zwei weitere, eingereichte Motionen werden nächstes Jahr zur Diskussion stehen. Bei der einen geht es um die Erhaltung unserer Mundart im Kindergarten. Es ist erwiesen, dass die Mundart auch klar die beste Integration von Ausländerkinder darstellt. Hier ist zu registrieren, dass bereits 1/5 aller Studierenden an der PH (/Pädagogischen Hochschule/Lehrerseminar) Kreuzlingen aus Deutschland stammen und wir auf unsere Mundartpflege jetzt acht geben müssen.

Im Weiteren zahlen wir zZt im Kanton über 7 Mio. reine Steuerfranken für Leistungen an die Pensionskasse Thurgau. Meine Motion, dass für jegliche Leistungen, die jeweils vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber bestimmt werden, auch von diesen

getragen werden müssen, so wie es für alle Unternehmen auch gilt. Dieser Vorstoss hat grosses Verständnis und Unterstützung im Grossen Rat hervorgerufen und dürfte eine grundlegende Diskussion auslösen.

Ich selber habe mich im vergangenen Jahr zusätzlich in zwei Kommissionen eingebracht. **Auch wurde vermerkt, dass das Nollengebiet im Grossen Rat vertreten ist und ich doch oftmals in speziellen Fragen oder als Vertreter von einer Randregion frühzeitig einbezogen werde.**

Bereits im kommenden Frühjahr sind acht Jahre um und Neuwahlen in den Kantonsrat stehen an. Ich habe mich entschieden, nochmals für die kommende Amtsperiode zu kandidieren. Eine solidarische Unterstützung im **neuen Wahlkreis Weinfelden** wird diesmal ganz speziell wichtig sein. Vielen Dank im Voraus!

Diverses

„Slow-Up“ Vielleicht können Sie sich noch an den 04. Mai 2003 erinnern? Damals haben wir im Nollengebiet einen autofreien Begegnungstag mit vielen Attraktionen durchgeführt. Die Gemeinderäte von Schönholzerswilten und Wuppenau haben beschlossen, einen solchen autofreien Begegnungstag auch im Jahr 2013 durchzuführen und so viele Vereine und Personen in die unterschiedlichsten Veranstaltungen und Attraktionen einzubinden.

Einmal mehr hoffe ich, dass Sie sich trotz der Schnelllebigkeit auch im kommenden Jahr Zeit nehmen können um Freundschaften zu pflegen und Zeit finden für Begegnungen in unserer wunderschönen Gemeinde. Nehmen Sie sich Zeit für die vielen kleinen und grossen Freuden und schönen Momente im Alltag.....statt sich an Kleinigkeiten zu ärgern.

Ich wünsche Ihnen allen beste Gesundheit, viel Humor, Erfolg, ein bisschen Glück und dass die meisten Ihrer Erwartungen und Hoffnungen im kommenden Jahr 2012 in Erfüllung gehen.

Mein Vorhaben für Wuppenau und mich im Jahr 2012 ist folgenden Satz von Guy de Maupassant zu realisieren und immer wieder darauf zu achten:

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“

In diesem Sinne.....ganz herzlichst
Hanspeter Gantenbein